



Das Sprachförderkonzept des CVO

Nicht erst seit der PISA-Studie aus dem Jahr 2000 und ihren vielen Nachfolgeuntersuchungen ist bekannt, dass eine hohe Sprach- und Lesekompetenz wesentliche Voraussetzungen darstellen – nicht nur für eine erfolgreiche Schullaufbahn an Gymnasien, sondern für die Teilnahme am beruflichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben insgesamt. Die gezielte Förderung von Sprach- und Lesekompetenz ist daher für jede Schule und jedes Fach verpflichtend (BSB Februar 2006).

Seit dem Schuljahr 2005/06 hat die Sprachförderung einen besonderen Stellenwert am CVO. Als Sprachlernkoordinatorin ist **Sylvia Rinklake** zuständig für die Entwicklung und Koordination des Sprachförderunterrichts. Die Kerngebiete der Sprachförderung am CVO sind die Rechtschreibung, die Lesekompetenz und die Wortschatzentwicklung. Der Sprachförderunterricht findet seit dem Schuljahr 2006/07 in den Jahrgängen Jahrgang 5, 6 und teilweise 7 statt. Dies bedeutet, dass das CVO in diesen Jahrgängen zusätzliche Ressourcen für Sprachförderung zur Verfügung stellt, z. B. für additive Sprachfördergruppen in den Jahrgängen 5 und 6, die jeweils zwei Stunden pro Woche Sprachfördertraining erhalten.

Um den individuellen Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, werden alle Schüler am Beginn des Jahrgangs 5 (vor den Herbstferien) auf einen möglichen Förderbedarf in den Bereichen Rechtschreibung (DRT 5), Leseverstehen und -flüssigkeit (Stolperwörter-Lesetest) sowie Wortschatz (Wortschatztest 5+) getestet. Die Schüler und Eltern sowie die Klassen- und Deutschlehrer erhalten anschließend eine Übersicht über den Förderbedarf der Klasse. Nach Rücksprache mit ihnen werden dann die Fördergruppen zusammengestellt.

Diejenigen Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs mit einem Förderbedarf im Bereich Rechtschreibung erhalten in Gruppen von zwölf bis 15 Schülern zwei zusätzliche Stunden Sprachfördertraining im Anschluss an den Regelunterricht. Das Sprachfördertraining beginnt nach den Herbstferien und geht zunächst bis zum Ende des Schuljahres. Hier werden erneut alle Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs auf ihre Lernerfolge bzw. einen zukünftigen Förderbedarf im Jahrgang 6 mit vergleichbaren Tests getestet.

Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 erhalten zudem im Klassenverband Lesekompetenzunterricht und individuelle Rechtschreibförderung. Der Lesekompetenzunterricht findet ab dem laufenden Schuljahr im Regelunterricht statt. Es werden zentrale Methoden der Texterschließung vorgestellt und eingeübt, die anschließend im Fachunterricht angewendet werden. Hierfür wurde im Mai und November 2006 das gesamte Kollegium entsprechend fortgebildet.

Für das individuelle Rechtschreibtraining im Klassenverband erhält jeder Schüler der Jahrgänge 5 und 6 verpflichtend oder auf Wunsch auf den individuellen Förderbedarf abgestimmte Materialien, an denen zu Hause oder im Rahmen der "Trainings- und Forscherzeit" binnendifferenzierend gearbeitet wird. Schülerinnen und Schüler ohne Förderbedarf im Bereich Rechtschreibung arbeiten währenddessen an kleinen Forschungsprojekten aus den Bereichen des Faches Deutsch.

Für die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe bietet Frau Rinklake eine Sprachsprechstunde an, in der sie die Schüler individuell berät und Ihnen Tipps gibt.